
VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

„Juwallon“ bringt höchsten Ertrag bei Öko-Feldsalat im Spätwinter im Gewächshaus

Zusammenfassung - Empfehlungen

In einem seit 1996 auf ökologischen Anbau umgestellten Glasgewächshaus (Venloblock) im Gartenbauzentrum Köln-Auweiler wurden Anfang Februar 2004 7 Feldsalat-Sorten gepflanzt, davon „Elan“ aus 2 verschiedenen Saatgut-Herkünften. Im zunehmenden Licht im Spätwinter war der Bestand insgesamt wüchsig, ausgeglichen, und es gab nur geringe Unterschiede. Den höchsten Ertrag brachte „Juwallon“ mit 1,6 kg/m². Bei den beiden Herkünften „Elan“ schnitt die von der Bingenheimer-Saatgutvermehrung besser ab als die von Hild. Bei anderen Sorten waren keine unterschiedlichen Herkünfte verfügbar gewesen.

Versuchsfrage und –hintergrund

Welches Feldsalat-Sorte und züchtereigene Herkünfte von Sorten eignet sich am besten für den Frühanbau im Gewächshaus ?

Sorte	Herkunft	Vermehrung bei
1) Elan	Bingenheimer	Ekkardshof/CH
2) Elan	Hild	Konventionell, ungebeizt
3) Juwabel	Vitalis	Ungebeizt 1,75-2 mm
4) Juwallon	Vitalis	Ungebeizt 2,00-2,25 mm
5) Juvert	Vitalis	Ungebeizt 2,00-2,25 mm
6) Rodion	Hild	Konventionell, ungebeizt
7) Granon	Hild	Konventionell, ungebeizt

Aussaat: 16.12.2003
 Pflanzung 03.02.2004
 Ernte: 13.03.2004
 Pflanzenabstände: 15 cm x 8 cm = 83 Töpfe je m² x 5 Pflanzen
 = 417 Pflanzen/m²
 Düngung: keine
 N_{min} in 0-30 cm 113 kg N/ha
 vorbeugender Pflanzenschutz: 10 kg/a Gesteinsmehl gestreut
 Milsana vorbeugend gegen Echten Mehltau gespritzt

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN LANDBAU

Ergebnisse

Sorte	Ertrag kg/m ²	Erlös €/m ²
1) Elan	1,427	6,42
2) Elan	1,345	6,05
3) Juwabel	1,499	6,74
4) Juwallon	1,608	7,24
5) Juvert	1,550	6,98
6) Rodion	1,504	6,77
7) Granon	1,495	6,73
Durchschnitt	1,490	6,70

Bio-Feldsalat Sortenvergleich 2004 (Ertrag)

